

## **Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft**

**Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung.**

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

### **Für die Öffentlichkeit:**

- Ich verhalte mich so, dass ich als Jäger dem kritischen Blick der nichtjagenden Bevölkerung standhalte und so das Image von Jagd und Jägern aufgewertet wird.
- Ich akzeptiere, dass jedermann den Wald als Freizeit- und Erholungsraum benutzen darf und zeige insofern Verständnis für solche Aktivitäten, als die ruhigen Einstände und Rückzugsgebiete für das Wild nicht beeinträchtigt werden.
- Ich gehe anderen Hundehaltern mit gutem Beispiel voran. Sollten sie Fehler machen, verhalte ich mich anständig und informiere die Betroffenen.
- Ich habe Verständnis für die Anliegen von Forst und Landwirtschaft. Ich setze mich aktiv dafür ein, dass das Verständnis für den Sinn und die Notwendigkeit der Jagd gefordert wird. Ich jage nicht in unmittelbarer Nähe von bewohnten Häusern. Ich nehme speziell Rücksicht beim Gebrauch von meiner Waffe im Beisein von anderen Nutzern der Natur (Wanderer, Biker, Jogger, Kinder, etc).

### **Für die Umwelt:**

- Ich arbeite für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen.
- Ich trage Sorge zu dem mir anvertrauten Biotop, dem Lebensraum der Wildtiere und helfe mit, diesen qualitativ zu verbessern, neue Biotope zu schaffen und diese zu unterhalten.
- Ich benutze das Auto im Walde nur, wenn dies unerlässlich ist und frage mich immer wieder, ob es zu Fuss nicht auch machbar wäre.

### **Für eine weidgerechte und sichere Jagd**

- Ich vermeide unnötiges Leiden von jagdbaren Tieren.
- Ich vermeide die unnötige Beunruhigung des Wildes.
- Ich weise fehlbare und uneinsichtige Jagdkameradinnen und Jagdkameraden konstruktiv auf mögliche Verbesserungen hin.
- Ich trainiere jährlich meine Schiessfertigkeit an den mir gebotenen Möglichkeiten und achte bei der Handhabung der Waffe auf meine eigene und die Sicherheit meiner Umgebung.
- Ich bin zurückhaltend beim Alkoholgenuss solange ich eine Waffe führe.
- Ich spreche vor dem Schuss das Wild immer genau an und schiesse nur, wenn ich überzeugt bin, dass das Wild auch schussbar ist.
- Ich gebe keine zweifelhaften Schüsse auf ein Tier ab.
- Ich weiss, dass wenn einmal ein Tier nicht im Feuer bleibt, die Nachsuche ethische und gesetzliche Pflicht ist. Ich halte mich in jedem Fall an die gesetzlichen Vorschriften.
- Ich bilde mich kontinuierlich weiter und gebe mein Wissen und die Erfahrungen an andere Jäger, Jägerinnen und an Jungjäger weiter.
- Ich setze mich mit neuen Entwicklungen positiv auseinander.
- Ich melde auf der Niederjagd das Erlegen eines Tieres mit dem Hornstoss, damit andere Jäger wissen, dass das Tier im Feuer liegt.